

Die Ökumenische Bahnhofsmision hilft, sofort und ohne Anmeldung, 365 Tage im Jahr. Sie unterstützt Menschen, die in Not geraten sind, die Hilfe brauchen, nicht weiter wissen oder ein Gespräch suchen. Am Gleis 1a im Frankfurter Hauptbahnhof ist die Tür immer offen. 15 Festangestellte und 65 Freiwillige kümmern sich um Ihre Anliegen, kostenlos, vertraulich, rund um die Uhr.

Jede und Jeder ist willkommen!

Manchmal ist nur eine kurze Information nötig, manchmal eine längere Beratung, manchmal nur ein offenes Ohr. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bahnhofsmision schenken Kaffee und Wasser aus und sprechen mit Ihnen über Ihre Anliegen. Jede und jeder ist Willkommen.

Zug verpasst?

Wenn die Fahrt nicht mehr weiter geht oder Sie eine Pause benötigen, bietet die Bahnhofsmision Aufenthalts- und Ruhemöglichkeiten. Keiner muss die Nacht auf dem Gleis verbringen, ein warmer und geschützter Ort mit Kissen und Decken ermöglicht Reisenden eine sichere Übernachtungsmöglichkeit.

Unterstützung beim Reisen

Wenn Sie krank, verletzt oder gehbehindert sind (oder nur sehr alt oder sehr jung) unterstützt Sie die Bahnhofsmision beim Ein-, Aus- und Umsteigen. Rollstühle und Gepäckwagen stehen ebenfalls zur Verfügung. Die Bahnhofsmision unterstützt Sie auch bei Problemen mit der Verständigung. Sei es, dass Sie gehörlos, schwerhörig, blind, seh- oder sprachbehindert sind oder wenn Sie schlecht deutsch sprechen. Mit Hilfe eines Video-Dolmetschers können Ihre Anliegen und die Antworten übersetzt werden.

24 Stunden vor Ihrer Fahrt - Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Zusätzlich zu den üblichen Reisehilfen der Bahnhofsmision, die meist auf Bestellung geleistet werden, sind auch mobile Teams im Einsatz. Sie bieten Reisenden spontan Hilfe an: z. B. beim Ein- und Aussteigen, am Fahrkartenautomat oder als Ansprechpartner für Fragen aller Art. Sind die regulären Helferteams der Bahnhofsmision überlastet, können sie auch Aufträge an die Mobilitätshelfer und -helferinnen übertragen.

Kirche im Hauptbahnhof

Im Raum der Stille in der Bahnhofsmision sind alle Religionen zum Gebet oder zur Meditation eingeladen. Mit Gottesdiensten ist die Bahnhofsmision auch im Hauptbahnhof präsent.

Bahnhofsmision Ökumenisch

Seit 1910 arbeiten die katholische und die evangelische Kirche gemeinsam in der Bahnhofsmision. Das Diakonische Werk für Frankfurt und Offenbach und der Caritasverband Frankfurt tragen die Frankfurter Bahnhofsmision gemeinsam.

Besondere Angebote für Kinder

Kids on Tour

Kinder von 6 bis 14 Jahren, die allein reisen werden von der Bahnhofsmision begleitet. Die Mitarbeiter*innen sind pädagogisch geschult und begleiten die Kinder auf der Fahrt mit einem Koffer voller Spiele und Bücher. Kids on Tour geht von Frankfurt aus freitags und sonntags auf die Reise und zwar nach Hamburg, Leipzig, Berlin, Stuttgart oder Basel. Der Preis für das Begleiten beträgt 35 Euro plus Fahrkarte. Gebucht wird Kids on Tour unter 0180 6 99 66 33 (Festnetz: 20 ct / Mobilfunk max. 60 ct/Anruf). [Weitere Informationen](#)

Kinderlounge

In der Kinderlounge der Bahnhofsmision können Mädchen und Jungen bis 14 Jahre beim Warten auf den Zug mit Buntstiften malen, in Kletter- und Rutschlandschaften toben, an Videokonsolen spielen, Bücher lesen und vieles mehr. Fachlich geschulte Mitarbeitende der Bahnhofsmision betreuen sie. Einen Wickeltisch gibt es auch.

Archiv

Sehen Sie auch die [ARD-Sendung „Live nach Neun“ vom 21.12.2021 mit der Reportage über die Arbeit der Bahnhofsmision](#)

Trotz Arbeit keine Wohnung - Wenn Mieten unbezahlbar werden



ZDF-
Mediathek

Die 37 Grad-Dokumentation begleitet drei wohnungslose Berufstätige durch ihren Alltag

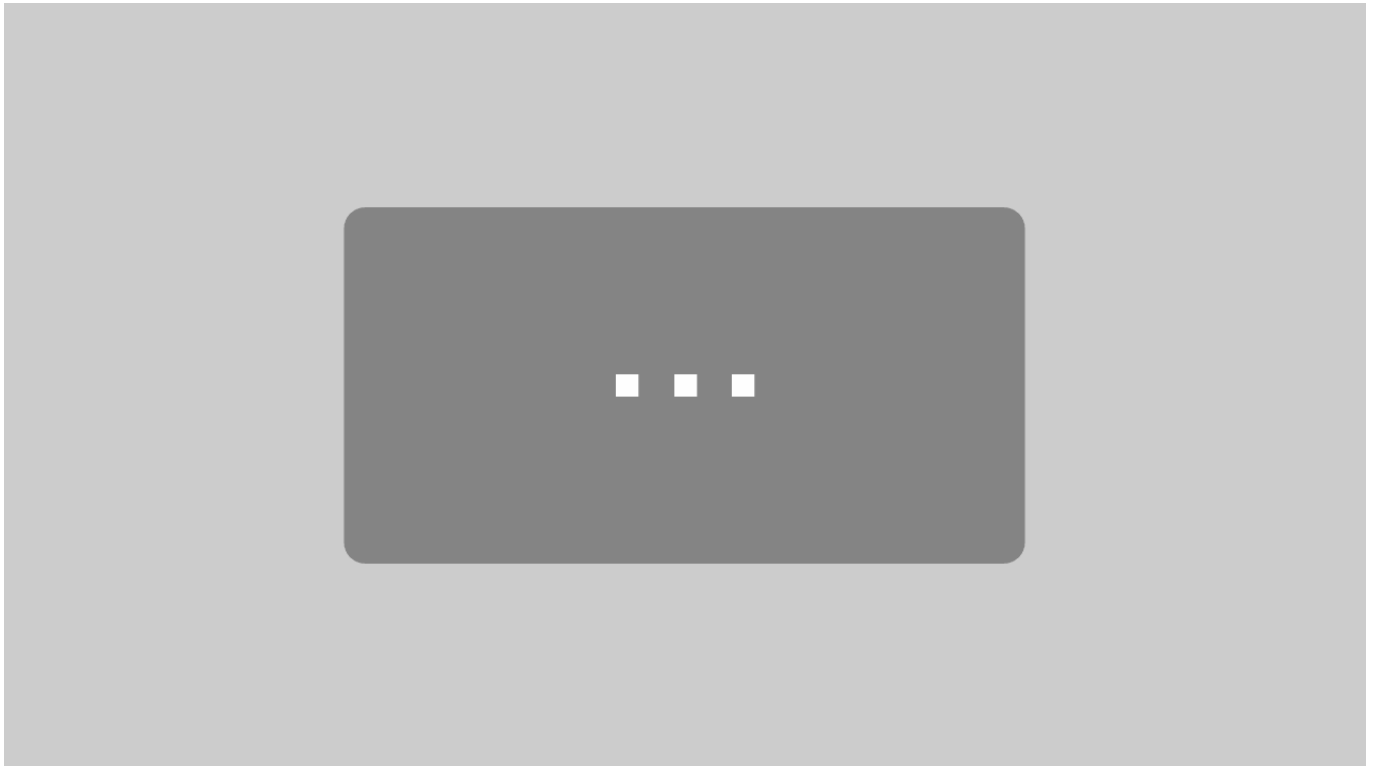
Einer von Ihnen ist Sandro R., er ist 44 Jahre alt. Nach seiner Scheidung 2016 wollte er in Frankfurt neu anfangen. Mit der Arbeit klappte es sofort. Er ist bei einem großen Entsorger angestellt, wird tariflich entlohnt. Doch eine Wohnung konnte er nicht finden, sein erster Weg führt zur Bahnhofsmision, jetzt lebt er in Frankfurt in einem Wohnheim der Diakonie.

[Zur Dokumentation](#)



Da die Bahnhofsviertelnacht 2020 wegen den Einschränkungen der Corona-Pandemie nicht stattfinden kann, rückt ein einladender Film die rund 50 beteiligten Programmstationen im Viertel in den Fokus. Mit dabei das **WESER5 Diakoniezentrum**, im Video ein Interview mit dem Leiter Jürgen Mühlfeld **(03:26)** und die **Ökumenische Bahnhofsmision**. Hier berichtet Diakon und Leiter Carsten Baumann über den Einsatz an 365 Tagen im Jahr **(42:36)**.

Eine weitere Besonderheit in diesem Jahr ist die [Spendenaktion](#) für beide Einrichtungen.



Mit dem Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzerklärung von YouTube.

[Mehr erfahren](#)

[Video laden](#)

YouTube immer entsperren

[Lesenswert: Interview mit Carsten Baumann, Leiter der Bahnhofsmision am Frankfurter Hauptbahnhof \(19.11.2019\)](#)